

KTM Gödecke erkundigte sich, wieso die ausgeschriebene Stelle eines IT-Koordinators zeitlich befristet sei und inwieweit es eine Strategie des Rhein-Sieg-Kreises gebe, Lehrkräfte in Bezug auf die IT-Administration der beschafften Hardware zu unterstützen und fortzubilden.

Frau Böker antwortete, dass die ausgeschriebene Stelle eines IT-Koordinators befristet sei wegen der Laufzeiten des entsprechenden Förderprogramms. Gefördert würden auch immer nur zusätzliche Stellen, die die Verwaltung einrichtet.

Zur zweiten Frage teilte Frau Böker mit, dass der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger zuständig sei für die äußeren Schulangelegenheiten. Das hier angesprochene Thema „Fortbildung von Lehrkräften“ fiel in die Zuständigkeit des Landes.

In diesem Zusammenhang verwies sie auf die im Frühjahr 2022 gestartete Digitale Fortbildungsoffensive für Schulleitungen und Lehrkräfte, die für ein weiteres halbes Jahr bis 30. Juni 2023 fortgesetzt wird. Damit stehen landesseitig Angebote zur Unterstützung bei der digitalen Transformation weiterhin zur Verfügung.

In enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Rhein-Sieg-Kreis berät und unterstützt auch das Medienzentrum aber auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulträger bei Fragen rund um den Einsatz von Medien im Unterricht und organisiert Fortbildungen.

KTM Otter erachtete es als problematisch, wenn Lehrerinnen und Lehrer ihre Arbeitszeit für administrative Tätigkeiten aufwenden würden. Er sehe den Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger gefragt, hier entsprechende Unterstützung zu leisten. Die Stadt Siegburg handhabt es auch so. Die Schulung der Lehrer im Umgang mit den Endgeräten liege natürlich in der Verantwortung des Landes bzw. der Schule.

KTM Meyer erkundigte sich, ob Preissteigerungen bei Hard- und Software bei der Förderung mitberücksichtigt wurden und vom Fördermittelgeber übernommen werden.

Herr Schmidt antwortete, dass die Höhe der Fördermittel begrenzt sei und man im Rahmen der Fördermittel die bestmögliche Ausstattung für die Schulen ermöglichen müsse. Die derzeitigen Preissteigerungen seien kritisch zu sehen. Es könne sein, dass die Fördermittel nicht mehr in dem Maße ausreichen würden, wie es einmal geplant war. Dies werde die weitere Entwicklung zeigen. Es sei aber das Ziel, die Fördermittel auszuschöpfen und die Schulen bestmöglich auszustatten.

KTM Solf griff den Gedanken von KTM Gödecke auf und bat die Verwaltung, über den Landkreistag auf das Land zuzugehen, damit das Land seiner Forderung gerecht werde.